

Truppen alles zu wagen erbbtig; doch Ludwig zog dem einfachen, aber kühnen Plan Mirabeau's gar bald wieder einen scheinbar gefahrloseren, im Grunde aber unsichern Mittelweg vor, der schwerlich zu einem erwünschten Ziele geführt hätte. Er beschloß, nach Montmedy, einer kleinen Französischen Festung an der Grenze von Luxemburg, zu gehen, um daselbst nicht blos gegen die Nationalversammlung Ton und Stellung eines wirklichen Königs von Frankreich wieder anzunehmen, sondern auch gegen das Hauptquartier oder den Hof von Coblenz sich zu verwahren, weil er vernommen hatte, daß Calonne die Absicht hege, nach erfolgter Gegenrevolution die Regierungsgewalt einem Könige, der durch allzu viele Güte unglücklich geworden sey, abzunehmen, und sie dem Grafen Artois, dem solcher Vorwurf nie gemacht worden war, unter dem Titel eines Statthalters zu übertragen. \*) Zu derselben Zeit hatte sich auch König Gustav von Schweden, von Mitgefühl für das Unglück des königlichen Hauses von Frankreich durchdrungen, in Spaa eingefunden, um von da aus mit Rath und That Hülfe zu leisten, und allenfalls an der Spitze der Emigrirten den König nach Paris zurück zu führen. Diese verschiedenen Entwürfe kreuzten sich in Ludwigs Geiste durcheinander. Schon zu Anfange des April sollte die Sache vor sich gehen, und die Volksmänner, die in der Reise nach St. Cloud einen Vorwand er-

\*) Histoire de Coblenco. Londres 1795.